

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

156 (8.7.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 156.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 8. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Juli. (Karlsru. Btg.) Seine königliche Hoheit der Großherzog hat Seine Großherzogliche Hoheit den Prinzen Max beauftragt, Höchstselben bei der Beisetzungsfest des verstorbenen Wirklichen Geheimrats Professor Dr. Kuno Fischer, die am nächsten Montag nachmittag in Heidelberg stattfindet, zu vertreten.

Karlsruhe, 8. Juli. Morgen Dienstag begeht der Erbprinz seinen 50. Geburtstag. — Am Tage darauf, den 10. Juli, feiert Prinz Max seinen 40. Geburtstag.

Karlsruhe, 8. Juli. Der bekannte Architekt Professor Friedrich Nagel, der erst gestern abend von einer Urlaubsreise zurückgekehrt war, ist tot im Bette aufgefunden worden. Wie die Untersuchung ergab, war Nagel freiwillig zu dem Tode gegangen. Die „Bad. Volksztg.“ berichtet dazu: Da Nagel durch Ueberanstrengung schon längere Zeit nervenleidend war, dürfte die Tat eine Folge plötzlicher Geistesverwirrung sein. Weit über die Grenzen unseres Landes hinaus wird Nagels Tod als schmerzlicher Verlust empfunden werden, da sich Nagel durch zahlreiche hervorragende Bauwerke einen Namen erworben hat. Er war 1869 in Durlach geboren, 1897 hatte er sich als Privatdozent der Architektur habilitiert und wurde 1899 zum Mitglied des Hofbauamts und zum Professor ernannt. 1905 wurde ihm die etatsmäßige Amtsstelle eines ordentlichen Professors der Architektur an der hiesigen Hochschule übertragen.

— Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Georg Schred beim Notariat Durlach III dem Amtsgericht Durlach, Adolf Groß beim Amtsgericht Mühlheim dem Notariat Durlach III zugewiesen; zurückgenommen die Veretzung des Alvars Emil Knobloch zum Amtsgericht Durlach. — Aus dem Bereiche des Schulwesens: Blum, Hugo, Unterlehrer in Fahrnan, als Hilfslehrer nach Grödingen, Amts Durlach, veretzt.

Festleton.

Trugglück.

Erzählung von Helene Voigt.

(Fortsetzung.)

Wortlos streckte der Kapitän ihr beide Hände entgegen und ebenso legte sie die ihren hinein, nur ein Aufblick heller Freude sagte ihm, daß sie ihn kenne, daß er ihr kein Fremder sei.

„Ich danke Ihnen für das Lied, Fräulein Olga,“ sagte tiefvergriffen der ernste Mann, „und Gott segne Sie. Es ist mein Gruß in der Heimat und ein schöner Herzengruß.“

„Kapitän Ventmann,“ entgegnete das junge Mädchen verwirrt, „wie freue ich mich, daß Sie hier sind — und wie glücklich wird Tante Marie sein.“

„Sie sind mir keine Fremde, Fräulein Olga,“ lächelte Dasso, der schon ruhiger geworden war; „ich habe Ihnen viel zu danken, denn mein Mütterchen hat in Ihnen eine treue, liebevolle Tochter gefunden.“

Olga errödete und antwortete dann lächelnd: „Ach nein, Herr Kapitän, ich allein habe meiner treuen Tante zu danken, denn ich stand verlassen und trauernd da, als sie mich an ihr Herz nahm und mir ein sonniges Heim gab.“

Durlach, 8. Juli. Einen weiteren schönen Erfolg hat Herr Kapellmeister A. Kuhn hier zu verzeichnen. Bei dem gestrigen Gesangswettstreit anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Gesangvereins „Sängerbund“ in Dillstern errang der Gesangverein Maschinenbauer Karlsruhe unter Leitung des Herrn A. Kuhn in der obersten Stabdivisionsklasse mit der niedrigsten Punktzahl den 1a-Preis (Geldpreis) nebst Ehrenpreis, gestiftet von Sr. Maj. Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden.

Heidelberg, 7. Juli. Professor Dr. Alfred Weber in Prag hat den Ruf an unsere Universität anstelle von Professor Rathgen angenommen.

Mannheim, 7. Juli. Gegen das Urteil im Nordprozess Konellenfisch ist vom Verteidiger, Herrn Rechtsanwalt König, Revision eingelegt worden.

Baden-Baden, 7. Juli. Gestern abend kurz vor 9 Uhr überfiel in einem hiesigen Geschäft ein junger in Karlsruhe in Stellung befindlicher Schlosser seine Geliebte und feuerte zwei Schüsse ab. Das Mädchen namens Elsa Kaiser aus Bamberg, flüchtete durch einen Gang, verfolgt von ihrem Liebhaber. Letzterer gab einen dritten Revolvererschuss ab, der in den Rücken des Mädchens drang, glücklichweise ohne die Lunge zu verletzen. Der Täter erschoss sich dann selbst.

Konstanz, 7. Juli. Die Handelskammer Konstanz hatte auf gestern eine Versammlung von Vertretern oberbadischer Handelskammern und Gemeinden einberufen. Es wurde beschlossen, einen Verein zu gründen zur Förderung der Schiffdarmachung des Rheins bis zum Bodensee.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juli. Gestern nachmittag wurden dem Beamten Klöff, der in der Wechselstube des Bankgeschäfts von Pauly auf dem Bahnhof Friedrichstraße angestellt ist, 20 Banknoten im Betrag von 4700 Mk. entziffen. Klöff zählte gerade Banknoten, als plötzlich durch das halbgeöffnete Schalterfenster ein Unbekannter 3 Tausendmarkscheine und 17

Hundertmarkscheine fornahm. Der Täter entkam durch die daneben befindliche Toilette.

Die „Mil.-Pol. Rundschau“ teilt mit, daß nicht mehr der Berliner „Lokalanzeiger“ die dem Kaiser jetzt allein vollständig und unzerknitten vorgelegte Tageszeitung ist, sondern die „Tägl. Rundschau“.

Graf Posadowsky wird Mitte dieses Monats seinen Umzug nach Raumburg an der Saale bewerkstelligen, doch wird die gräfliche Familie dortselbst vorläufig Privatwohnung beziehen, da die Witwe des Staatsministers Dr. v. Bötticher die dem Grafen als Senator des Domkapitels zustehende Wohnung im Domkapitel noch inne hat und Graf Posadowsky ihr, wie man hört, diese Wohnung noch auf ein Jahr belassen hat. Der verstorbene Staatsminister v. Bötticher bekleidete zuletzt die Würde eines Domdechanten des Raumburger Kapitels.

Nach der „Mil.-Pol. Kor.“ war nicht Herr v. Lucanus der erste Ueberbringer eines kaiserlichen Auftrags an den bisherigen Chef des Reichsamts des Innern, vielmehr habe eine andere hochstehende Persönlichkeit am Abend vor der Bekanntgabe des Ministerwechsels, also am Freitag den 21. Juni, den Grafen aufgesucht und ihm im Auftrag des Monarchen „das Oberpräsidium der Provinz Hessen-Rhassau, verbunden mit einer ganz besonderen persönlichen Ehrung“ angeboten. Der Staatssekretär habe beide Anerbieten mit dem Bemerkten abgelehnt, er ziehe es vor, wenn er einmal gehen solle, als freier Mann aus seinem Amt zu scheiden. Wie unvorbereitet diese indirekte Aufforderung zur Einreichung seines Entlassungsgesuchs den Grafen Posadowsky getroffen habe, gehe aus der Tatsache hervor, daß die zugleich mit seinem Rücktritt in der „Nordd. Allg. Btg.“ angekündigte Teilung des Reichsamts des Innern und Errichtung eines selbständigen Reichsarbeitsamts dem Staatssekretär vollständig überraschend gekommen sei.

Hamburg, 8. Juli. Die streikenden Seeleute erklärten sich bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn die Reedereien sich schriftlich verpflichten, auf Verhandlungen vor der Arbeitskammer einzugehen.

Es war der bekannte Weg, den die elegante Welt zur Unterstützung des Unglücks einschlug: die Wohltätigkeit Hand in Hand mit dem Vergnügen: wer dabei am besten abschnitt, blieb unentschieden.

Natürlich stand an der Spitze des Komitees der Name von Excellenz, der Frau Generalin von Martin, die auf allgemeinen Wunsch auch huldvollst ihre persönliche Mitwirkung zugesagt hatte.

Welche bezaubernde Anmut besaß doch Margot. Jeder einzelne in der Gesellschaft war fest überzeugt, daß sie für ihn allein Wohlwollen und Interesse hege, ihn allein speziell aufgesucht oder mit einem Lächeln ausgezeichnet habe — und ihr Gatte wußte doch ganz genau, daß ihm allein ihr Herz gehöre!

Mitten in der größten Gesellschaft traf ihn ein zärtlicher Blick, fühlte er den raschen Druck der kleinen, weichen Hand; kein Wunder, daß er als anbetender Sklave auch dem leisesten ihrer Winke gehorchte.

„Gestatten Excellenz, Ihnen Herrn Kapitän Ventmann vorzustellen,“ sagte soeben der Regierungspräsident zu General von Martin, der sich lebhaft mit einigen Herren unterhielt. Der stattliche Marineoffizier verneigte sich achtungsvoll und folglich wandte sich der General zu ihm.

Wohl dem, der so reiche Mutterliebe besitzt; dann trägt sich auch der heftigste Schmerz leichter.“

Selbstvergeben blickte Ventmann, in diese blauen, schönen Augen, die ihn so sonnig begrüßt hatten, bis sich Olga verwirrt abwandte.

„Ich will Tante Marie holen,“ murmelte sie besangen, aber im selben Augenblick trat diese ein — und mit einem Jubelschrei hielten sich Mutter und Sohn umschlungen.

Leise verließ Olga das Zimmer, um das Wiedersehen nicht zu stören und die eigene sonderbare Erregung niederzulämpfen. Nur Fuschini sah ihr starren Blickes nach, dann aber nickte er wohlgefällig. „Sie ist's! Yamataias Ebenbild! Hold, rein und tren wie diese. Nur hat sie noch eine süße Stimme, welche meine Geliebte entbehrte. Aber nun braucht mein Herr nicht länger zu suchen nach der Wunderblume. Er hält sie in der Hand und er wird glücklich sein.“

Blendendes, elektrisches Licht durchflutete den Wiesbadener Kurpavillon; elegante Damen, blitzende Uniformen und ordengeschmückte Zivilererscheinungen wogten durcheinander, heiter plaudernd und lachend.

Der reich dekorierte Vorhang vor der Bühne verhüllte das Geheimnis des Abends: eine Darstellung lebender Bilder zum Besten eines durch Feuer zerstörten Dorfes.

von
it auf
heres
7.
chöne
o Zu-
ten.
d, ist
nung
Dt-
2.
n
mit je
ilfon,
chem
ver-
orden
tätet.
e 8.
elbst.
eine
nebst
er zu
Stoch
von
elem
väter
Stoch
allein
ieten
4.
m,
ages-
er,
1
eine
ugs-
ein-
benes
Bar-
ven-
he,
in Durlach: Karl Hess, Gartenstraße.

Frankreich.

* Paris, 7. Juli. Heute nachmittag zerlegte ein Mann das Gemälde „Die Sintflut“ von Poussin im Louvre-Museum durch Messerschlitze.

* Montpellier 7. Juli. Etwa 100 Maires hielten hier heute eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, die Tätigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Wähler ihr Verhalten billigen würden und wenn die Regierung und das Parlament Abwehrmaßregeln gegen das Elend im Süden durchsetzen wollen. Weiter wurde die Freilassung der Gefangenen und die Zurückziehung des Militärs gefordert.

Norwegen.

* Bergen, 7. Juli. Nach Ankunft in Bergen meldeten sich beim Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ der kaiserliche Gesandte v. Treutler und Konsul Mohr. Heute vormittag 10 Uhr hielt der Kaiser an Bord Gottesdienst ab und arbeitete dann allein. Das Wetter ist regnerisch und kalt.

England.

* London, 7. Juli. Bei den Vorbereitungen, die für den Empfang des Königs zu dessen Besuch bei der Feier des Ritterordens von St. Patrick in Dublin getroffen wurden, stellte es sich heraus, daß die Kroninsignien des Ordens, die auf dem Dubliner Schlosse aufbewahrt wurden und einen Wert von 50 000 Pfd. Sterl. besaßen, gestohlen worden sind.

Spanien.

* Madrid, 8. Juli. In Barcelona wurden 22 Anarchisten verhaftet, die eine Vereinigung bildeten zu Verübung von Dynamitattentaten. Die Bande wurde aus einem anarchistischen Fonds unterhalten. Bei der Verteilung des Geldes kam es zu Streitigkeiten, die zur Entdeckung führten.

Italien.

* Rom, 7. Juli. Vertreter der Regierung, des Parlaments, der Armee, der Behörden Roms und zahlreicher anderer Städte Italiens, Garibaldi-Vereine und Berufsgenossenschaften veranstalteten heute abend einen Festzug und begaben sich mit Fahnen und Musik vom Capitol zum Denkmal Garibaldis, wo verschiedene Kränze niedergelegt wurden. Eine ungeheure Volksmenge jubelte dem Zuge auf seinem Wege begeistert zu. Am Fuße des Denkmals hielt Senator Cavalli eine Rede, die begeistert aufgenommen wurde.

* Mailand, 8. Juli. In Brescia fanden bei der Garibaldifeier sozialistische Kundgebungen statt, gegen welche die Polizei einschritt; die Anführer wurden verhaftet. Daraufhin erklärten die sozialistischen Vereine den Generalstreik.

Rußland.

* Warschau, 7. Juli. Gegen einen

„Wenn ich nicht irre, sind Sie ein Vetter meiner Frau,“ sagte er sichtlich erfreut, „ich wurde vor einigen Tagen mit Ihrer Frau Mutter bekannt.“

„Exzellenz sind sehr gütig, mich in so liebenswürdiger Weise anzureden. Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?“

„Sie meinen Margot?“ fragte der alte Herr etwas befremdet über die zeremonielle Anrede, „sie steht in den Bildern als Eboli, und Sie werden mir gleich etwas Freundliches über sie sagen, nicht wahr?“

Leutmann verneigte sich höflich, keine Muskel seines gebräunten Antlitzes regte sich, er erwiderte kein Wort auf diese Bemerkung.

Erst als der General auf die japanische Reise des jungen Mannes zu sprechen kam, ward dieser lebhaft und beantwortete eingehend und eifrig alle an ihn gerichteten Fragen. Plaudernd traten beide Herren in eine Fenster-Nische, als die musikalische Einleitung begann, der sehr bald das erste Bild folgte.

Ein allgemeiner Ausruf des Staunens ließ sich vernehmen, als das farbenreiche Bild auf der Bühne sichtbar wurde.

Mit verschränkten Armen und kalt prüfendem Blick schaute Kapitän Leutmann auf die verführerische Prinzessin Eboli, die dort, mit der Lante im Arm, zu Don Carlos aufblickte und mit allen weiblichen Künsten ihn zu ihren Füßen zwingen wollte.

Militärzug, der zwei Gardekompanien von hier nach Petersburg brachte, schleuderte heute eine bewaffnete Bande in der Nähe von Sach Bomben und eine Handgranate. Die Granate beschädigte die Geleise leicht, die Bomben aber explodierten nicht, so daß der Zug ungehindert passieren konnte. Die Bande ist entkommen.

Asien.

* Schanghai, 7. Juli. Am Samstag wurde ein Bombenattentat auf den Gouverneur von Anhui unternommen, als dieser die Kadetten der Gendarmerieschule musterte. Die Bombe explodierte. 3 Offiziere wurden getötet, 1 verletzt.

Amerika.

* Viktoria (Britisch Columbia), 6. Juli. Der Dampfer „Mount Royal“ der Hudson-Bay-Company, der auf dem Skeena-Fluß verkehrt, ist in einer engen Felsenschlucht vollständig wrack geworden. Eine Depesche besagt, daß eine große Anzahl Passagiere sich auf eine Insel in der Schlucht gerettet habe, einige aber ertrunken seien.

* Viktoria, 7. Juli. Bei der bereits gemeldeten Katastrophe des Dampfers „Mount-Royal“ sind fünf Mann der Besatzung ertrunken. Die Passagiere sind gerettet.

Verschiedenes.

Das großherzoglich hessische Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, hat im Hinblick auf das bedrohliche Auftreten der Peronospora, dem nur durch rechtzeitiges Aufbinden der jungen Rebstöcke wirksam begegnet werden könne, die Kreis-Schulkommissionen der Provinz Rheinhessen ermächtigt, in den weinbau-treibenden Gemeinden den Schülern und Schülerinnen der oberen Volksschulklassen durch Freigabe vom Unterricht die Beteiligung an dieser unaufschiebbaren Arbeit oder die Beaufsichtigung des Hauses, während die Eltern dieser Arbeit obliegen, möglich zu machen, sofern sonstige Arbeitskräfte nicht in genügender Zahl vorhanden sind.

Die kommende Schulnabelle in Württemberg wird eine Aenderung der Ortsschulaufsicht bringen. In einem württembergischen Lehrerseminar wird demnächst ein Vorbereitungskurs für zukünftige Rektoren abgehalten werden, zu dem eine Anzahl an Volks- und Mittelschulen angestellter Lehrer einberufen werden. Es soll sich um die Einführung des preussischen Rektoren-Systems handeln.

Mars und das Wetter. Eine neue Erklärung für das bisher so ungünstige Sommerwetter dieses Jahres kommt aus den Kreisen der Astronomen, die uns daran erinnern, daß der Planet Mars unserer Erde in diesen Wochen besonders nahe gekommen ist. Alle 15 Jahre

Prüfend und unverwandt ruhte sein Blick auf den schwarzen, perl durchflochtenen Haaren, der goldgestickten Stiderei des Purpurjäckchens und den weichen, schimmernden Atlasfalten des Gewandes. Ja, wer war denn diese herrliche Frauengestalt? Sie sah verführerisch schön aus und doch schüttelte der stattliche Seemann dort leise, unmerklich das Haupt. Wie hatte er in jener Frau das Ideal seines Herzens jemals suchen können? Es war in der Tat Andine, berührend schön und bezaubernd — aber kein deutsches Weib mit Herz und Gemüt.

Als der Vorhang fiel, wandte Leutmann sich zu dem General.

„Exzellenz gestatten mir, meine aufrichtigste Bewunderung für Ihre Frau Gemahlin auszusprechen. Sie hat ihre Rolle vollendet durchgeführt und es läßt sich keine vorzüglichere Eboli denken.“

„Freut mich, freut mich, Herr Kapitän! Ja, ja, meine kleine Frau versteht alles und amüsiert sich für ihr Leben gern. Sobald sie kommt, werde ich Sie ihr zuführen; sie muß noch im letzten Bilde stehen.“

„Zu meinem Bedauern werde ich heute auf diese Ehre verzichten müssen, Exzellenz; meine Mutter erwartet mich zu Hause.“

„Aber Herr Kapitän, Sie sind so förmlich! Nun, wir werden uns schon bald näher kennen lernen. Leben Sie für heute wohl und empfehlen Sie mich Ihrer Frau Mutter.“

ungefähr kommt dieser Nachbarplanet dem kleinen Erdkloß, auf dem wir Sterbliche leben und leiden, um ein paar tausend Meilen näher auf den Leib. Kein Wunder daher, daß sich dieser Einfluß in mißliebigen atmosphärischen Erscheinungen geltend macht. Am Samstag den 6. Juli nun sind die beiden Weltkörper „in Opposition“ getreten. Auf allen Sternwarten sind jetzt Objektive und Augen in dem zur Beobachtung überaus günstigen Moment auf die seit Schiaparelli's Entdeckungen so interessant gewordenen Sonnenstrahlen gerichtet. Mehr als alle Forschungsergebnisse, die sie erspähen mögen, wird unsere lernbegierige Jugend die Prophezeiung der Astronomen interessieren, daß vom Tage des Ferienbeginns an auch der Mars sich wieder zur normalen Entfernung von der Erde zurückzieht und darum bald auf schönes Sommerwetter für die Zeit der Schulvakanz zu hoffen sein dürfte.

Haustrunk, Beerenwein.

Allen nach gibt's nirgends viel Obst, und wie der Weinstock für dieses Jahr trägt, steht noch auf einem unbeschriebenen Blatt. Mit „Rosinanzubstanzen“ bleibe man uns vom Leibel! Wer einen einigermaßen gesunden Haustrunk herstellen will und teures Obst: Apfel und Birnen nicht kaufen kann, ebenso Traubenwein, wird wohl zu den „Beeren“ seine Zuflucht nehmen müssen. Da wird es vielen willkommen sein, folgende, von einem Praktiker 1. Ranges, dem kath. Pfarrer R. Zimmermann praktisch erprobte Tabelle zu erfahren:

Tabelle für den Wasser- u. Zuckerzuzug beim Beerenzucht.

Auf 10 Liter Saft = 11 Kilo (22 Pfd.) Früchte	Liter Wasser	Pfd. Zucker für:		
		Haus- trunk	Zisch- wein	feiner Wein
bei Johannisbeeren	30	8	11	15
bei Stachelbeeren	18	5	7	10
bei Heidelbeeren	24	7	10	12 1/2
bei Erdbeeren	8	3	4 1/2	6
bei Himbeeren	18	6	8	10
bei Brombeeren	0	1 1/2	2 1/2	4

NB. Die zugesetzte Wassermenge, 30 Liter bei Johannisbeeren, 18 Liter bei Stachelbeeren u. s. w. bleibt stets gleich, ob man schwachen Haustrunk, mittelstarken Hauswein oder seinen Likör herstellen will. Die zugesetzte Wassermenge dient zur Verdünnung, resp. Neutralisierung der in den Beeren enthaltenen Säure. Zuckerzuzug aber hilft hier nicht, sondern nur Verdünnung durch Wasser.

Auf Reisen oder anstelle zweifelhafter Milch sollte gesunden und magenkranken Kindern das Nestlé'sche Kindermehl unbedingt gereicht werden, da es absolut keine Ernährungsstörungen verursacht und hierdurch die Säuglinge die schwierige Sommerperiode ohne Gefahr überleben.

Draußen atmet Hasso wie erlöst auf. Die kühle Nachtluft tat ihm wohl und zum ersten Male fand er Worte: „Gottlob, daß alles so kam! Wie elend wäre ich sonst geworden. Ein sonniges Lächeln, ein verführerischer Blick — und dazu ein kaltes Herz von Eis!“

Die Gefahr war vorüber für alle Zeiten, mochte er Margot auch begegnen so oft wie möglich; alle Schwermut, welche seit damals auf ihm gelastet, zerrann wie ein Nebelstreif, und leise klang ein Wort in seiner Seele wieder:

„Ach, wie wär's möglich dann,
Daß ich dich lassen kann —“

Die dunklen Fliederbüsche am Wege teilten sich und mit einem Male stand der Japaner vor seinem Herrn.

„Fuschini,“ lachte dieser wohlgenut, „wo kommst Du her? Wolltest Du mich schrecken?“

„Nimmermehr, Herr, ich mußte — sie nur sehen — deren Bild Euch begleitet hatte. Aber — sie ist falsch, denkt nicht mehr an ihr lächelndes Antlitz.“

„Du hast recht, mein treuer Bursche; seit sie eines anderen Mannes Weib geworden, ist es mir, als habe ich sie nie gekannt.“

„Ich hoffe sie,“ murmelte brohend der Japaner, „und Euer Kleinod werde ich mir zurückholen.“

(Fortsetzung folgt.)

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Voranschlag der Handwerkskammer Karlsruhe für 1. April 1907/08 betreffend.

Nr. 21,437. Nach dem von der Handwerkskammer Karlsruhe aufgestellten und von Gr. Landesgewerbeamt genehmigten Haushaltsplan beträgt der durch Umlagen aufzubringende Aufwand der Kammer für 1907/08 17 000 M und bei 18 551 Betriebseinheiten der einfache Kostenbetrag für eine solche 92 S. Gemäß § 5 der B.D. vom 30. Oktober 1906 entfallen auf die Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks 1141 M 72 S, wovon zu zahlen haben:

Aue	Mt. 33.12.	Palmbach	Mt. 15.64.
Auerbach	" 6.44.	Singen	" 21.16.
Berghausen	" 56.12.	Söllingen	" 67.16.
Durlach	" 312.80.	Spielberg	" 22.08.
Grödingen	" 77.28.	Stupferich	" 27.60.
Grünwettersbach	" 28.52.	Untermühlbach	" 10.12.
Hohenwettersbach	" 5.52.	Weingarten	" 105.80.
Jöhlingen	" 57.96.	Wilsberdingen	" 59.80.
Kleinsteimbach	" 14.72.	Wöschbach	" 23.92.
Königsbach	" 81.88.	Wolfartsweier	" 7.36.
Langensteinbach	" 106.72.		
		Sa. Mt. 1141.72.	

Durlach den 2. Juli 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Die Herren Standesbeamten des Bezirks werden darauf hingewiesen, daß das internationale Eheschließungsabkommen vom 12. Juni 1902 nach der Bekanntmachung des Reichsanzlers vom 21. März d. J. (R.G.B. 1907 S. 84) vergl. mit Art. 11 am 1. Mai 1907 in Portugal in Kraft getreten ist. Dem Abs. 2 des geänderten § 203 und dem geänderten § 212 der Dienstweisung ist beizufügen: Portugal.

Groß. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mannschaften der Reserve, welche zum freiwilligen Eintritt in die Schutztruppe für Südwestafrika bereit sind, können sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere beim Bezirkskommando Karlsruhe, Kreuzstraße 11 II, melden. Es wird hiermit auf Nachstehendes hingewiesen.

Vergünstigungen.

welche unter Umständen den ehemaligen Schutztruppen-Angehörigen, die nach Ablauf ihrer Dienstverpflichtung bei der Schutztruppe behufs Ansiedelung im Schutzgebiet verbleiben, gewährt werden können:

1. Den ausgeschiedenen Schutztruppen-Angehörigen wird, falls sie auf Heimbeförderung verzichten und sich verpflichten, als Ansiedler im Lande zu bleiben, das Heimreisegeld als Ansiedelungsbeihilfe bezahlt.
2. Ausgeschiedene Schutztruppen-Angehörige werden beim Kaufe von Regierungsland hinsichtlich des Preises bevorzugt, wenn sie ein eigenes Vermögen von mindestens 2000 Mark nachweisen können.
3. Diejenigen ausgedienten Schutztruppen-Angehörigen, welche auf eigener Farm wohnen, können ein unverzinsliches Darlehen bis zum Höchstbetrag von 6000 Mark bewilligt erhalten und finden hierbei gegenüber anderen Bewerbern in erster Linie Berücksichtigung.

Auf diese Vergünstigungen besteht ein rechtsverbindlicher Anspruch nicht.

Karlsruhe den 3. Juli 1907.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs der Gemarkung Grödingen ist Tagfahrt auf

Dienstag den 16. Juli d. J., vorm. 9 Uhr,

in den Räumen des Grundbuchamts zu Grödingen bestimmt.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt, also seit dem 25. Juli 1906, eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Messbriefe (Handrisse und Messurkunden) über Aenderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Messurkunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegen genommen.

Durlach den 8. Juli 1907.

Der Groß. Bezirksgeometer:
Münz.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. I. Monats das 3. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförsterungs-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmerei zu entrichten ist. Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür der Mahner eine Gebühr von 20 S anzusprechen hat.

Bretten den 1. Juli 1907.

Groß. Finanzamt:
Schreiber.

Pflasterarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt nach Maßgabe der Verordnung vom 3. Januar 1907, das Verdingungswesen betr., die Herstellung von rund 320 qm Rinnenpflaster an der Landstraße Nr. 13 Karlsruhe-Stuttgart, in Singen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs. Bezügliche Anerbieten sind mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeiten“ versehen bis längstens Samstag den 20. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, wo auch die Bedingungen in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Wegbau-Vergebung.

Das Groß. Forstamt Durlach vergibt am **Donnerstag den 11. I. Mts., abends 6 Uhr,** die Verbesserung eines 210 m langen Holzabfuhrwegs oberhalb der Rittnerthofbrücke von der Stupfericher Landstraße über den Dürrebach in den Rittnerwald in Afford.

Zusammenkunft bei der Rittnerthofbrücke. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die herzustellende Wegstrecke vor und erteilt nähere Auskunft.

Die Berichtigung der fälligen

Umlagen

wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Durlach den 4. Juli 1907.

Stadtkasse.

Konkurseröffnung.

Nr. 11,369. Ueber das Vermögen des Kau'manns Jaak Auerbacher in Weingarten wurde heute am 6. Juli 1907, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungen eingestellt und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat.

Der Rechtsanwalt Neukum in Durlach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. August 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 12. August 1907,
vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. August 1907 Anzeige zu machen.

Durlach, 6. Juli 1907.

Groß. Amtsgericht:
gez. Rebel.

Di. 3 veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Schneider.

Heulieferung.

Die Lieferung von 2400 Zentner gutem Wiesenheu für den städt. Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens **Montag den 22. Juli d. Js.,** vormittags 11 Uhr,

bei der Schlachthofdirektion einzureichen, woselbst die näheren Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, 4. Juli 1907.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 90 Pf., Butter Mt. 1.25, 10 St. Eier 70 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mt. 1.27, 50 Kilogr. Ger Mt. 3.50, 10 Kilogr. Roggenstroh Mt. 2.75, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mt. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 54 Mt., 4 Ster Tannenholz Mt. 44, 4 Ster Forstenholz Mt. 44.

Durlach, 6. Juli 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder später zu vermieten.

Ferner eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zugehör im 3. St., Hinterhaus, Lammstraße 23. **K. Leukler.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern Küche und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Kirchstraße 1.

Einfach möbl. Zimmer

sofort zu vermieten
Adlerstraße 13, part.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter



Frau Luise Stöhrmann Witwe

zuteil wurden, für die liebevolle Pflege der Schwestern des hiesigen Krankenvereins, für die reichen Blumen Spenden, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Durlach den 8. Juli 1907.

Die trauernden Kinder:

Theodor Stöhrmann u. Frau.
Klara Stöhrmann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter



Rosa Wilhelm,

geb. Schmid,

nach kurzem aber schweren Leiden gestern abend 10 Uhr zu sich abzurufen.

Durlach den 8. Juli 1907.

Karl Wilhelm.

Helene Wilhelm.

Die Beerdigung findet Dienstag, 9. Juli, abends 7 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Dies diene als besondere Anzeige.

Schmiedeiserne Kochherde,

selbstgefertigte, empfehle im Ausverkauf billigt, sowie verschiedene Größen Herdschiffe, Emaille und Weißblech.

G. Heilmann,

Mechanische Werkstätte und Schlosserei.

Kindernahrung:

Condens. Milch m. d. Schlüssel, p. Dose 52
Lahmanns Pflanzenmilch, p. Dose 0.90
Milchzucker für Säuglinge, 1/2 25
Reißes Kindermehl, p. Dose 1.30
Anjedes " " " 1.35
Mufflers " " " 1.30
Kindergries " " " 30

Philipp Luger u. Filialen.



Wässer,

5 St. verschied. Größe, billig zu verkaufen Hauptstr. 43 II.

Sauerkirschen,

große Frucht, zu haben
Baseltorstraße 37.

Hühner

zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein solider Arbeiter

kann Schlafstelle erhalten
Mühlstraße 8, 1. St.

Traubenzucker

eignet sich besonders zum Zubereiten von Johannisbeerwein. Per 50 Pfd.-Kistchen Mk. 9.75.

Philipp Luger u. Fil.

Eine gangbare Wirtschaft

in hiesiger Stadt ist an kautionsfähige Leute sofort in Pacht oder Pacht zu vergeben. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Obersekundaner er bietet sich, Nachhilfe im Lateinischen zu erteilen. Adresse bei der Exped.

Großer zweitür. Kleiderschrank, Küchenschrank und gebrauchte Schneidernähmaschine billig zu verkaufen Kirchstraße 9, 2. Stock.

Perfekte Buchhalterin

und ein Lehrmädchen finden Stellen.

Julius Weinheimer,
Karlsruhe, Kaiserstraße 81.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und aller Zugehör ist auf 1. Okt. zu vermieten
Ettlingerstraße 61.

Kennen Sie schon das Veilchenseisenpulver

„Marke Kaminsfeger“

mit den prächtigen Geschenken in jedem Paket?

Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt sein!
In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.

Vorsicht! Man achte auf die „Marke Kaminsfeger“!

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



Schutz-Markte.

A u c.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße entgegengebrachten Beileidsbezeugungen und Kranzspenden anlässlich des Ablebens unserer lieben, unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Schwester, Enkelin und Nichte



Emma Lina Klenert

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Insbepondere danken wir den verehrlichen Schulfreundinnen für die ehrenvolle Leichenbegleitung und den erhebenden Grabgesang.

Herzlichen Dank auch den beiden ehrwürdigen Krankenschwestern für die bereitwillige aufopfernde liebevolle Pflege während der langen schweren Krankheit.

A u c den 8. Juli 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolf Klenert, Adlerwirt.

Sophie Klenert, geb. Weiler.

Neues Sauerkraut,

ganz vorzügliche Ware, eingetroffen bei

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Düngermittel.

Verkäufer für Landkundschaft gegen hohe Provision für ein bewährtes, praktisch ausprobiertes Fabrikat gesucht.

Offerten unter Nr. 214 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hoher Verdienst!

Fleißige Personen werden an allen Orten als Alleinverkäufer eines großen Massenartikels angestellt. Laden und Kapital unnötig. Offerten unter Nr. 216 an die Expedition d. Bl.

Ein Haus

mit großem Hof oder größeren Bauplatz in der Nähe des Bahnhofes Durlach sucht zu mieten oder zu kaufen

August Siegrist,

Maurermeister, Grözingen.

3-Zimmerwohnung, kann auch Hinterh. oder Seitenbau sein, mit Zubehör sofort zu mieten gesucht. Adressen unter Nr. 212 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

auf 1. Okt. 3 große Zimmer mit Zubehör in neuem, ruhigem Hause, freie Lage. Offerten erbeten unter H. P. 217 an die Exped. d. Bl.

Gesucht für sofort Mädchen oder Frau, welche selbständig gut kochen kann, von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr

Göthestraße 22.

Kräftiges Laufmädchen

sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Berkmeister-Bezirksverein Durlach.

Wir machen den Kollegen hiermit die traurige Mitteilung, daß die Gattin unseres Kollegen Herrn Karl Wilhelm gestorben ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Juli, abends 7 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung der Kollegen bittet

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein Durlach.

Sonntag den 14. Juli:

Ausflug

nach Dos, Fremersberg, Neuweiler, Ejsental, Steinbach, wozu die verehrl. passiven Mitglieder freudl. eingeladen werden.

Einzeichnungen sind bis längstens Mittwoch abend bei Herrn Friedr. Mühl, Kaufmann, Herrenstraße 5, zu machen.

Der Vorstand.

Abfahrt morgens 6³⁰ Uhr, Rückfahrt gegen 1/9 Uhr.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß sich von jetzt ab meine Wohnung

Seboldstraße 18, 3. St.,

befindet.

Achtungsvoll

Frau Josephine Mader,
geb. Armbruster.

Unmöbliertes Zimmer mit Holzplatz in der Nähe des Bahnhofes wird von einem Fräulein auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter A. Z. 210 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zimmer an 1 oder 2 Arbeiter sofort zu vermieten

Moltkestr. 7, 4. St. r.

Stadt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme im Schwimmbad 15 Gr. C.
Durlach den 8. Juli 1907.

Vorausichtige Bitterung am 9. Juli:
Vorwiegend trüb mit Regenfällen, kühl.

Redaktion, Druck und Verlag von F. Dupp, Durlach.